

Slowenien – die Heimat ausgezeichneter Imker



Wir Slowenen imkern mit ganzer Seele

Wir Slowenen sind ein Volk der Imker, und das kann man auf Schritt und Tritt spüren. Wir Slowenen kennen nämlich gut die Krainer Biene, ihre Rolle in der Natur und wir schätzen die Bienenprodukte der slowenischen Imker.

Die slowenische Bienenzucht ist in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes. Wir haben unsere Krainer Biene, deren Herkunftsland Slowenien ist, wir haben eine »einzigartige« AŽ-Beute, wir haben Bienenhäuser, Bienenstockstirnbretter, backen Lebkuchen, stellen Produkte aus Lebkuchen her ... alles das gibt es einfach sonst nirgends. Aber das Wichtigste ist, dass wir, die slowenischen Imker, mit »ganzer Seele« imkern, denn die Bienenzucht bedeutet für uns Slowenen einfach etwas MEHR.

Wir slowenische Imker sind in der Welt für unsere Gastfreundschaft und Offenheit berühmt. Wir Imker freuen uns, unsere geordnete Bienenzucht zu zeigen, Bienenprodukte zu servieren und über die Bienenzucht im Allgemeinen

zu diskutieren. Und gerade wegen all dem entwickeln wir in letzter Zeit den Api-Tourismus, denn wir möchten unsere Tätigkeit sowohl unseren Imkerkollegen in Slowenien und im Ausland als auch dem Rest der in- und ausländischen Öffentlichkeit vorstellen.

Die Gesetze, die in Bienenvölkern gelten, können ein Vorbild für uns alle sein. Die Hochachtung, die Zugehörigkeit, die Verantwortung den eigenen und gemeinsamen Aufgaben gegenüber sind Grundlagen für ihr Überleben. Und sie sind Grundlagen für das Überleben der Natur. Je früher die Menschen dies auch erkennen, desto größer ist die Möglichkeit, unsere Welt zu retten.

Meine Damen und Herren, der Besuch im Rahmen des Api-Tourismus wird Sie in die Welt der unvergesslichen Erfahrungen einführen!

Boštjan Noč, Präsident des
Slowenischen Imkerbundes



Slowenien ist ein Land im Herzen Mitteleuropas und bekannt für seine ausnehmende landschaftliche Vielfalt, da hier vier große natürliche Einheiten aufeinander treffen und ineinander fließen: die Alpen, das Dinarische Gebirge, das Pannonische Becken und das Mittelmeer. Die geologische, reliefartige und klimatische Vielgestaltigkeit sowie die Wechselwirkungen tragen zu der Mannigfaltigkeit des Bodens bei und unterstützen die biotische Vielfältigkeit. In diesem kleinen Land mit unberührter Natur, in einem Land, wo es so mächtige Berge und grüne Wälder gibt, mit denen 60 Prozent der Gesamtfläche bewachsen ist, und man saubere Flüsse und Seen, blühende Wiesen und die unterirdische Welt der zahlreichen Höhlen, das Meer und vieles mehr bewundern kann, verbirgt sich eine echte Fundgrube der reichen Flora und Fauna. Trotz der Tatsache, dass Slowenien ein kleines Land ist, sind die Verhältnisse für die Bienenzucht bei uns vorteilhaft, da uns die Pflanzenvielfalt die Herstellung von verschiedenen Honigarten ermöglicht.

Wir Slowenen sind den Bienen verbunden. Der alte Sinnspruch, die Bienenzucht sei die Poesie der Landwirtschaft, entstand auf unserem Boden, sowie der neuere Leitspruch, dass es slowenisch ist, ein Imker zu sein. Unter tausend Einwohnern Sloweniens sind vier Imker, was in dieser Welt ein einzigartiger Fall ist. Wir haben eine über 140 Jahre alte nationale Bienenzüchter-Körperschaft, die Fachzeitschrift »Slovenski čebelar« (»Slowenischer Imker«) ähnlichen Alters, ein schönes Imkerhaus in Brdo bei Lukovica, mehr als 150 Imkereibanner, ein Imker-Zeremonialkleid, eine eigene Hymne und noch einiges mehr. Die slowenischen Imker, die größtenteils im Slowenischen Imkerbund vereint sind, erhalten die Tradition unserer Vorfahren und setzen sie mit Stolz fort. Wir kümmern uns um die Erhaltung unserer autochthonen Krainer Biene, um den Schutz ihres Lebensraumes und um die Herstellung von Bienenprodukten höchster Qualität.

Wir laden Sie ein, uns zu besuchen, und werden Ihnen mit Freude die Türen unserer Imkereien öffnen. Sie werden alles über das geheimnisvolle Leben der Bienen, das Leben und die Arbeit von manchen unserer berühmten Imker, Bienenprodukte und noch einiges mehr erfahren.







Krainer Biene

Das Gebiet Sloweniens ist der ursprüngliche Lebensraum der Krainer Biene, auch Carnica - *Apis mellifera carnica*, Pollmann 1879 genannt. Am Brustabschnitt hat sie bräunlich-graue Härchen, die Ringe am Hinterleib sind dunkel mit helleren Flecken am ersten und zweiten Ring. Charakteristisch für die Carnica ist ein bescheidener Verbrauch der Winternahrungsvorräte, weil sie in kleineren Gemeinschaften überwintert. Ihr Frühjahrswachstum ist rasant und das Bienenvolk entwickelt sich schnell bis zu jener Phase, in der es in der Lage ist, die Tracht zu nutzen. Auf die Reduzierung der natürlichen Trachtquellen passt sie sich mit einem verminderten Brutum-

fang an. Arteigen für unsere Biene ist zudem eine höhere Orientierungsfähigkeit. Sie ist eine gute Erbauerin von Bienenwaben mit einer bekanntlich nicht intensiven Propolisierung. Ausgeprägter als bei anderen Rassen ist die in der zeitgemäßen Imkerei unerwünschte Neigung zum Schwärmen. Diese zeigt sich durch eine länger andauernde Schwärmzeit und eine größere Anzahl an Schwärmen in einer Saison. Ein besonderer Pluspunkt der Carnica ist ihre Friedlichkeit.

Die Krainer Biene steht in Slowenien unter Naturschutz und den Imkern ist es nicht erlaubt, andere Bienenarten ins Land zu bringen.



Wie sind wir organisiert?

Im Jahr 1873 wurde in Ljubljana der Krainer Verein für rationelle Imkerei gegründet, der den Beginn der Organisationsslowenischer Imker darstellt, und seit 1898 veröffentlichen wir ununterbrochen die Fachzeitschrift »Slowenischer Imker«.

Derzeit nennt sich unsere Imkereiorganisation »Slowenischer Imkerbund«, in dem 207 Imkervereine und 14 regionale Imkerbünde mit zusammen ungefähr 7500 Imkern interagieren. Seine Hauptaufgaben sind Bildung, Ausbildung und Weiterbildung von Imkern im Rahmen

des lebenslangen Lernens, die Herausgabe der Monatsschrift »Slowenischer Imker« und verschiedener Fachbücher, die Verwirklichung von Ausstellungen, die Vorbereitung von Beratungen und Symposien, die Organisation von Schularbeitsgemeinschaften, Imker-Camps, Workshops, die Aufklärung der Öffentlichkeit über die Bedeutung der Bienen für die Umwelterhaltung, die Promotion von Bienenprodukten für eine gesunde Ernährung und vieles mehr.



Imkerei und Kulturerbe



Slowenien ist weltweit als ein Imkerland mit Ausnahmecharakter bekannt, das der Welt der Bienenzucht einen herausragenden Beitrag gab. Imker wie Anton Janša (1734–1773), Peter Pavel Glavar (1721–1784), Anton Žnideršič (1874–1947) und andere haben wichtige Beiträge zum Weltwissen der Imkerei geleistet.



Bienenhäuser

Das Bienenhaus ist ein Bauwerk oder ein Raum, in dem wir die Bienenstöcke unter einem Dach stapeln. Auf diese Weise wurde das Bienenhaus für die Imkerei mit Bienenstöcken, die in Beutenstapeln aufgeschichtet werden, unentbehrlich. Die tauglichste Ausführung eines Bienenhauses ist ein hölzernes Wirtschaftsgebäude. Hölzern deswegen, weil wir mit diesem Material für die Bienen die besten Lebensbedingungen schaffen. Das Holz ermöglicht eine relativ einfache, kostengünstige und tragbare Montagekonstruktion, da es manchmal vorkommt, dass wir das Bienenhaus verlegen müssen. Ein hölzernes Bienen-

haus entspricht materiell und formell am besten dem Großteil unserer Siedlungsumfelder sowie den landschaftlichen Zügen. Nur in unserem küstentländischen Karstgebiet wird es teilweise durch Stein ersetzt.

Das Bienenhaus stellt nicht nur einen Wohnbau für die Bienen dar, sondern auch einen Raum für die Imkerarbeit. Oft finden wir in den Bienenhäusern auch ein Matratzenlager, auf dem sich der Imker ausruhen kann. Das vorteilhafte Mikroklima im Bienenhaus nutzen heutzutage viele, um eine Apitherapie auszuüben.

Kranjiči (Krainer Bauernstöcke)

Kranjič (Der Krainer Bauernstock) ist ein niedriger, hölzerner Bienenstock mit unbeweglichen Waben, die man dicht aneinander und in mehreren Reihen in eine Art Beutenstapel aufstapelte. Die durchgesetzte Art und Weise beim Zusammenbau der Krainer Bauernstöcke, die eine Anpassung des Beuteraumes an die Entwicklung des Bienenvolkes ermöglichte, gilt als Ansatz der Bienenhaltung in Magazinbeuten.



Bienenstockstirnbrett

Der Name Bienenstockstirnbrett steht für ein bemaltes Brettchen, das von der Vorderseite den Krainer Bauernstock schließt und eine Eigenart der slowenischen Bienenzucht darstellt. Die ersten bemalten Stirnbretter tauchten in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts auf.

Im 19. Jahrhundert hat sich die Kunst der Bemalung von Stirnbrettern in Slowenien stark verbreitet und kam dann am Anfang des 20. Jahrhunderts durch die Unterlassung der Bienenzucht in den Krainer Bauernstöcken allmählich zum Erliegen.





AŽ-Beute

Heutzutage werden wir in unseren Bienenhäusern keine idyllischen Krainer Bauernstöcke mehr finden, weil es in ihnen überwiegend modernere Blätterstöcke gibt, auch »žnideršiči« genannt oder verkürzt »AŽ-Beute«. Ungefähr hundert Jahre sind vergangen seitdem dieser Bienenstock von Anton Žnideršič, einem Händler, Großgrundbesitzer, Industriellen und Großimker aus Ilirska Bistrica erfunden und den slowenischen Imkern angeboten wurde. Der neue Bie-

nenstock hat wegen seiner ausnehmenden Handlichkeit schnell Befürworter gefunden und verbreitete sich bald in allen slowenischen Provinzen, später auch im benachbarten Land Kroatien. Noch heutzutage gilt er als der beste Bienenstock für Transportzwecke und ist sehr geeignet insbesondere für ältere Imker, für Frauen und sogar für Behinderte, deshalb begeistert man sich auch im Ausland für ihn.





Bienenprodukte

Bienenprodukte sind eine völlig natürliche Nahrung, weil sie ein direktes Geschenk der Natur bzw. der Bienen sind. Diese Insekten helfen dabei, mit der Bestäubung das biologische Gleichgewicht in der Natur zu erhalten, ermöglichen so die Existenz verschiedener Tier- und Pflanzenarten und natürlich des Menschen, außerdem geben sie uns Bienenprodukte, die vor allem aufgrund des immer schnelleren modernen Lebensstils eine geeignete Nahrung für den Menschen darstellen. Das berühmteste Bienenprodukt ist Honig, die Bienen geben uns aber auch Pollen, Propolis, Gelée Royale und Wachs und für die Menschen ist in vielerlei Hinsicht auch das Bienengift nützlich.

Die natürlichen Bedingungen Sloweniens erlauben den Imkern eine Produktion von Sortenhonigen, unter Berücksichtigung der bewährten Praktiken der Imkerei können die Imker auch solchen Honig produzieren und erhalten, der Qualität und Sicherheit gewährleisten kann, also solchen Honig, den die Bienen auch erzeugt haben. Im Bereich unserer Honiggewinnung ist auch ein Bio-Honig und drei geschützte geografische Bezeichnungen von Honigsorten bekannt, nämlich der Slowenische Honig mit geschützter geografischer Angabe, der Waldhonig aus Kočevje und der Karsthonig mit geschützter Ursprungsbezeichnung.



Lebkuchenbäckerei und Kerzenmacherei

Die Lebkuchenbäckerei und Kerzenmacherei sind mehr als 1300 Jahre alte Gewerbe. Der Honigteig war seit Jahrhunderten das Material für eine einzigartige Kreativität innerhalb der spezialisierten handwerklichen Tätigkeit, genannt »Lebkuchenbäckerei«. Stellvertretend für den Ausdruck »Lebkuchenbäckerei« steht die Bezeichnung »Lebzelterei«, benannt nach dem charakteristischen dekorativen Gebäck aus Honigteig, das »Lebzelt« genannt wird.

Dies ist ein begrenzt haltbarer Kuchen in Form von Plättchen oder in figürlichen, ornamentalen oder gegenständlichen Formen. Der Honigteig wird meistens mit Roggenmehl angeteigt und recht oft werden auch verschiedene Gewürze

beigemischt. Honigkuchen, abgeformt in hölzernen Modellen, werden Honigbrötchen auf Škofja Loka Art genannt, handverzierte Honigkuchen indessen Dražgoše-Brötchen.

Neben der Lebkuchenbäckerei beschäftigte man sich auch mit der Kerzenmacherei, denn es blieb dem Lebzelter nach dreimaligem Pressen des Honigs aus den Honigwaben nur noch Bienenwachs übrig, das man verarbeiten musste. Mit den Kerzen wurden vor allem Räumlichkeiten in Burgen, Klöstern und Kirchen beleuchtet. Die Kerzenmacher gossen auch wächserne Votivfigurinen ein, die vom Landvolk auf Treu und Glauben gekauft wurden, um sich mit ihnen Gesundheit und Glück zu erbitten.





Das Gesundheitsministerium warnt: übermäßiger Konsum von Alkohol ist schädlich für Ihre Gesundheit!

Honiggetränke

Der Grundrohstoff für alle Honiggetränke ist der Honig von höchster Qualität. Das Aroma des Getränkes hängt von der botanischen Herkunft des Honigs ab, also vom Ort, wo die Bienen den Blütenhonig oder den Honigtau gesammelt haben. Slowenien ist eines der reichsten biotischen Gebiete Europas und deshalb wird hier der Honig mit einem reichhaltigen Aroma und einer Vielzahl von Geschmäcken erzeugt. Für die Herstellung von Honiggetränke werden am häufigsten Blüten-, Wald-, Linden- oder Kastanienhonig verwendet. Es hängt von der Honigart ab, ob das Getränk eine hellere oder dunklere Farbe hat.

Honiggetränke können alkoholfrei (Honiggetränk in Form von Konzentrat oder Saft) oder alkoholisch (Honigwein, Honigschnaps, Honiglikör, Honigbier und Honigschaumwein) sein. Der wahre Stolz der slowenischen Imker ist der Honigschaumwein, der erstmals im Jahr 2005 vorgestellt wurde. Er wird nach der klassischen Champagnermethode aus verschiedenen Arten von Honig hergestellt. Eines der ältesten alkoholischen Getränke ist der Honigwein, der durch Fermentation von Honiglösung (Wasser und Honig) erzeugt wird.



Imkerei und Jugend

Mit der Imkerei beschäftigen sich Leute verschiedenster Altersgruppen und Berufe. Die meisten sind Liebhaber mit einer geringeren Anzahl an Bienenstöcken und verbringen mit der Bienenzucht ihre Freizeit. Mit ihren geflügelten Freundinnen lernen sie ihre Denk- und Beobachtungsprozesse zu vervollkommen, freuen sich über die reichhaltige Honigernte und teilen mit ihnen ihre Sorgen, falls im Bienenhaus eine Krankheit auftritt. In Slowenien werden die Generationsreihen in der Imkerei mittels Imker-Schularbeitsgemeinschaften verjüngt, in denen sich auch die Schüler mit der Bienenzucht vertraut machen. Die Imker-Arbeitsgemeinschaften sind in Slowenien in mehr als 200 Volksschulen tätig.

Falls sich von zehn Schülern, die durchs Schuljahr den theoretischen und praktischen Unterricht über die Bienenzucht besuchten, nach der abgeschlossenen Volksschule wenigstens zwei entscheiden, Imker zu werden, hat die Arbeitsgemeinschaft ihren Zweck erfüllt.

Die Slowenischen Bienenzüchter organisieren in den Schulen und Kindergärten jedes Jahr am dritten Freitag im November eine Werbeaktion zu Bildungszwecken, die wir „Medeni zajtrk“ (Früstück mit Honig) nennen. Die Bildungs-/Promotionsaktion wurde durch den Bienenzuchtverband Sloweniens initiiert, der die Aktion fortführen möchte und die Initiative für die Einführung des »Europäischen Honigfrühstücks« gestartet hat.



Bestäubung

Bienenprodukte wie Honig, Pollen, Bienenwachs, Propolis, Gelée Royale und Bienengift benutzen die Menschen als Nahrung und als Unterstützung für die Erhaltung der allgemeinen Verfassung und Gesundheit. Ebenso sind diese Produkte wichtig als Rohstoff für die Herstellung von bestimmten Lebensmitteln und anderen industriellen Produkten. Der Wert dieser Bienenprodukte ist jedoch viel geringer als der eigentliche Nutzen der Bienen, den sie uns mit der Bestäubung bieten. Allein der Rolle der Bienen als Bestäuber haben wir es zu verdanken, dass es in unserer täglichen Ernährung eine reiche Auswahl an Obst

und anderen landwirtschaftlichen Produkten, sowie eine Pflanzenvielfalt in der Natur gibt. Zudem sind die Bienen ein wichtiger Indikator für den ökologischen Zustand der Natur.

Die Biene ist diejenige, die als erste auf Veränderungen in der Umwelt aufmerksam macht und jeder größere Eingriff kann ihre Population stark ins Wanken bringen. Es versteht sich nicht von selbst, dass die Bienen Teil unserer Umwelt sind. Mit ihnen müssen wir weise umgehen und uns des Reichtums bewusst sein, den wir an der sonnigen Seite der Alpen haben.



Apitourismus

Die slowenischen Imker haben in der Welt einen Namen als gastfreundliche und aufgeschlossene Menschen. Wir zeigen mit Freude unsere Imkereien, warten mit Bienenerzeugnissen auf und sprechen gerne über die Imkerei im Allgemeinen. Und gerade wegen all dem Erwähnten entwickeln wir den Bientourismus schon mehr als zehn Jahre, denn wir möchten unsere Tätigkeit sowohl den Imkerkollegen aus Slowenien und dem Ausland als auch der restlichen heimischen und ausländischen Öffentlichkeit vorstellen.

Der Apitourismus stellt die Entwicklung und die Promotion des grünen, ökologischen und nachhaltigen Tourismus dar. Mit dem Auftauchen und der Entwicklung des Apitourismus bildet sich eine gänzlich neue Dimension der Auffassung des Tourismus, des Reisens und der Ferien aus sowie – nicht zu vergessen – ihrer Wirkungen. Der Apitourismus bildet das Schlüsselsegment einer grünen Wirtschaft und damit ein touristisches Produkt, das auf Erfindungsge-

be, Unterscheidungsstärke und hohem Mehrwert basiert. Er umfasst umweltliche, gesellschaftliche, wirtschaftliche und klimatische Aspekte, also alle vier Grundlagen des nachhaltigen Tourismus. Gerade die Elemente einer nachhaltigen Entwicklung sind der größte Vorteil im Konkurrenzkampf. Die Grundlagen für eine erfolgreiche Entwicklung des Apitourismus bestehen in der Verbindung zwischen den Imkereien, den Anbietern touristischer Produkte, den Fremdenverkehrsvereinen, den lokalen Gebietskörperschaften und dem Staat sowie in einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit bei der Gestaltung von Angeboten, bei Positionierungen und der Vermarktung.

Slowenien ist das erste und derzeit einzige Land, das eine Zertifizierung der Anbieter des Apitourismus einführt. Die Zertifizierung ist ein überaus wichtiges Element der Entwicklung des touristischen Angebots in der Bienenzucht, da sie positiv auf die Qualität und Konkurrenzfähigkeit einwirkt.

Bienen Welttag verbindet die Welt



Weltbienentag

Die Bienenzucht hat in Slowenien eine reiche Tradition und große Bedeutung, zusätzlich zu den Bienenprodukten legen wir insbesondere großen Wert auf die unersetzliche Rolle der Honigbienen für die Bestäubung insektblütiger Pflanzen. Mit der Bestäubung stellen uns die Honigbienen und andere Blütenbestäuber immerhin ein Drittel der Welt-nahrung sicher. Die Bienenzucht bietet Jobs, gewährleistet die Lebensmittelsicherheit und stellt keine Belastung für die Umwelt dar.

Die Krainer Biene (*Apis mellifera carnica*, Pollmann 1879) ist in Slowenien eine geschützte Bienenunterart. Aufgrund ihrer hervorragenden Eigenschaften ist sie die weltweit zweithäufigst verbreitete Bienenunterart.

Der Slowenische Imkerbund genießt weltweit als einer der am besten organisierten nationalen Imkerverbände einen beispiellosen Respekt und Anerkennung dadurch, dass wir die Krainer Biene erhalten und schützen, »mit Leib und Seele« imkern und dass unsere Bienenprodukte hochwertig und sicher sind.

Auf Obengenanntem basierend reichte der Slowenische Imkerbund im Jahr

2014 bei der Regierung der Republik Slowenien die Anregung ein, es solle bei den Vereinten Nationen erreicht werden, den 20. Mai, das Geburtsdatum von Anton Janša, als Weltbienentag auszurufen. Die Aktivitäten in Verbindung mit der Promotion der Initiative in Slowenien verlaufen unter dem einheitlichen Slogan: **WELTBIENTAG VEREINIGT DIE SLOWENEN UND VERBINDET DIE WELT.**





Ausgabe und Verlag: Čebelarska zveza Slovenije, Javna svetovalna služba v čebelarstvu

Text: Anton Tomec, dr. Peter Kozmus, Tanja Magdič, Andreja Kandolf Borovšak, Društvo izdelovalcev medenih pijač Maribor

Ausgabejahr: Juli 2016

Auflage: 3.750

Druck und Gestaltung: Medium Žirovnica

Fotos: Franc Šivic, Tanja Magdič, Društvo izdelovalcev medenih pijač Maribor, Jernej Auguštin, arhiv Aritours, Apiroutes, arhiv ČZS

Finanziert über Mittel aus dem Etat der Republik Slowenien
im Rahmen des Programms vom Öffentlichen Beratungsdienst der Imkerei.



